

# Suchtkrankenhilfe

*Vergangenes, Gegenwärtiges und  
Zukünftiges*

Rainer Heymann & Kay Markert

Selbsthilfekonzferenz Dresden 2015

07.11.2015



# Anfänge der Suchtkrankenhilfe

- ◆ Warnungen vor Folgen der Trunkenheit bereits in der Antike
- ◆ Erste Vorstellung von **Sucht als Krankheitsbild** taucht jedoch erst Ende des 18. Jh. auf
- ◆ Beginn in **Amerika**:
  - ◆ 1784: unter dem Arzt Benjamin Rush erste **Mäßigungsbewegung**  
→ der sozialen und politischen Elite des Landes vorbehalten (Ärzte, Pfarrer, Geschäftsleute etc.)
  - ◆ 1851: Gründung der „Internationalen Organisation der Guttempler“ in New York, deren Anliegen damals schon die **Rehabilitationsarbeit** für Menschen mit Alkoholproblemen war

# Anfänge der Suchtkrankenhilfe

- ◆ In Deutschland treten derartige Bewegungen erst in den dreißiger und vierziger Jahren des 19. Jh. auf: erste Verbreitung in den evangelischen Provinzen Preußens



1837: Gründung erster Enthaltensamkeitsvereine

→ führen „Kreuzzug gegen den Branntwein“

1883: Gründung des „Deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke“

→ Ziel bestand nicht in der völligen Enthaltensamkeit, sondern in der strengen Mäßigung beim Konsum

1890: Internationaler Verein zur Bekämpfung des Alkoholgenusses

→ Ziel: Anerkennung der unbedingten Alkoholenthaltensamkeit durch Mitglieder

# Anfänge der Suchtkrankenhilfe

- ◆ „Trinkerrettung“: eher fürsorglicher und erzieherischer Charakter
- ◆ 1885: Blaues Kreuz → nur völlige Enthaltensamkeit vom Alkohol kann zur Befreiung von der Sucht führen
- ◆ 1902: etwa zehn abstinenten Arbeitervereine; bis 1912 hatten sich 20.000 abstinent lebende Menschen organisiert
- ◆ Abstinenzvereine jener Zeit leisteten Hilfe für Menschen, die Alkoholprobleme hatten → sie bekämpften Folgen des Alkoholmissbrauchs



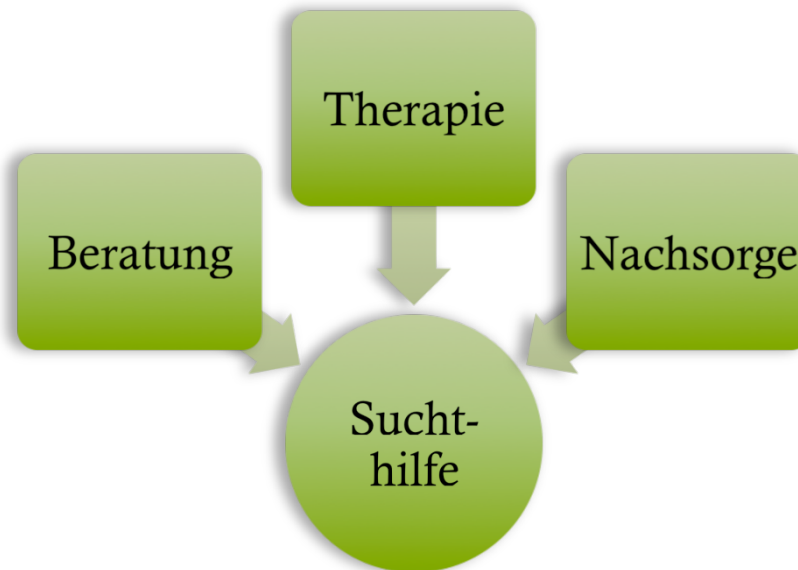
in erster Linie *Fremdhilfe*

# Professionalisierung der Suchtkrankenhilfe

- Mit Anerkennung des **Alkoholismus als Krankheit** (1968) zunehmende Professionalisierung der Suchtkrankenhilfe

→ Arbeit wurde differenzierter, qualifizierter und erweiterter

- **3 Säulen:**



# Professionalisierung der Suchtkrankenhilfe

- ◆ Aus Abstinenzgemeinschaften wurden zunehmend Selbsthilfeorganisationen und Helfergemeinschaften → *Hilfe zur Selbsthilfe*
- ◆ Abhängige früher häufig in der Rolle des Objektes, dem man helfen muss; Selbsthilfe zielt hingegen darauf ab, dass der Kranke wieder zum Subjekt wird
  - ◆ jemand der sich selbst annimmt, selbst an der Krankheit arbeitet, selbst für die Genesung verantwortlich ist
  - ◆ Suchtkranke müssen wieder lernen, sich selbst zu helfen
- ◆ Stellenwert der Selbsthilfe (nicht nur) aber vor allem auch in der Nachsorge





**Selbsthilfegruppen sind unverzichtbarer Bestandteil der Suchthilfe**  
**Betroffenen-Kompetenz hat hohen Stellenwert**

# Suchtkrankenhilfe in der DDR

- ◆ Das **Blaue Kreuz** konnte in der DDR **nicht weiterbestehen** → ehemalige Mitarbeiter des Blauen Kreuzes gründeten gemeinsam mit Kirchen und Gemeinschaften die **Evangelische Arbeitsgemeinschaft gegen Suchtgefahren (AGAS)**
- ◆ AGAS koordinierte Suchtkrankenhilfe, führte Hausbesuche durch und leitete Gruppen
- ◆ 1985 entstanden unter dem Schutz der Kirche erste Gruppen der Anonymen Alkoholiker

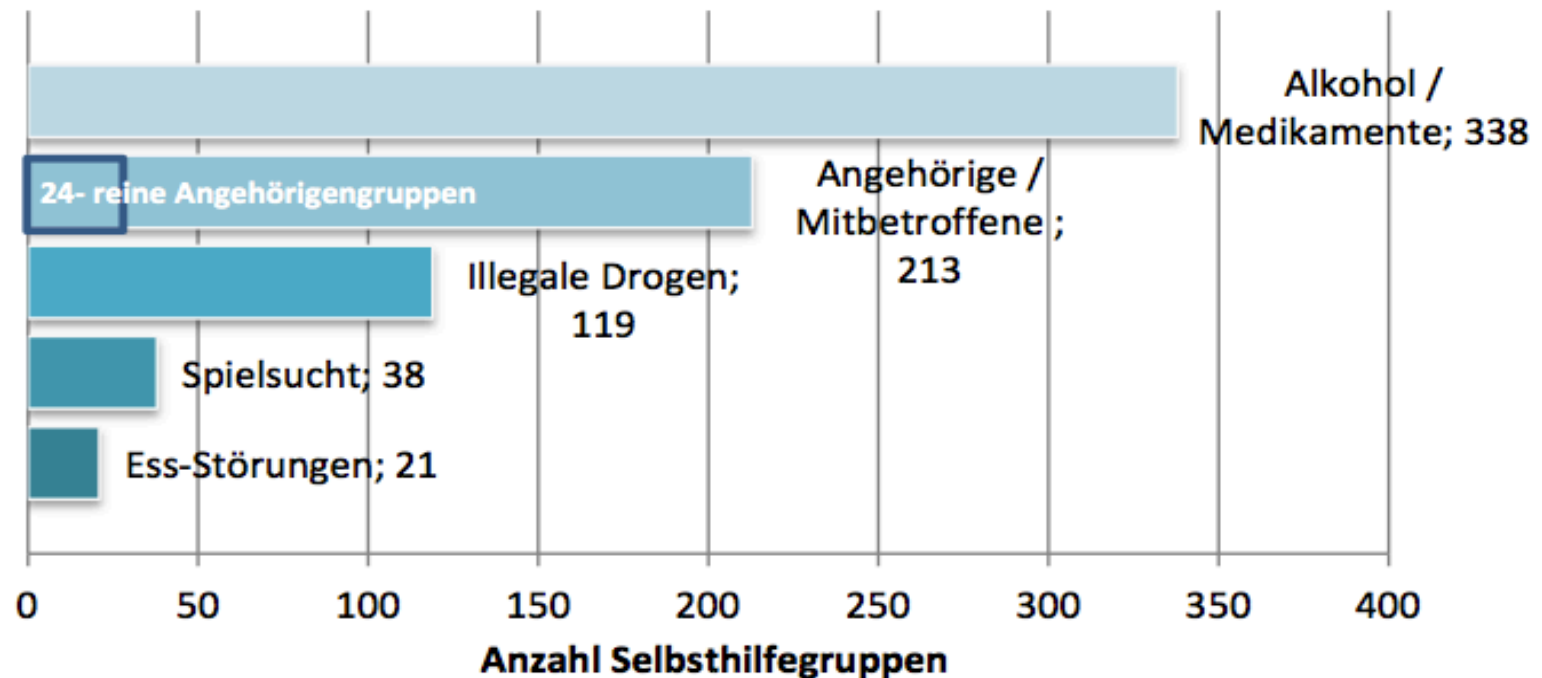
# Suchtselbsthilfe heute

- ◆ Schätzungen aus den 90er Jahren ergeben, dass bundesweit etwa **147.000 Suchtkranke** Mitglieder in einer von **8.000 Selbsthilfegruppen** sind
- ◆ Heute **fünf große Abstinenzverbände**:
  - ◆ Blaue Kreuz in Deutschland
  - ◆ Blaue Kreuz in der Evangelischen Kirche
  - ◆ Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband
  - ◆ Kreuzbund – Bundesverband  Caritas
  - ◆ Guttempler  Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- ◆ Es gibt auch Selbsthilfegruppen der **AWO** und des **DRK** oder von **Suchtberatungsstellen** und **Therapieeinrichtungen** sowie **freie Gruppen**
- ◆ Alle Gruppen verstehen sich als Teil des Behandlungsverbundes und arbeiten mit dem professionellen System der Suchthilfe zusammen



# Suchtselbsthilfe heute

**Differenzierte Gruppenangebote der sächsischen Suchtselbsthilfe für verschiedene Suchtprobleme (Mehrfachnennungen möglich)**  
Stand: 01/2015



# Suchtkrankenhilfe in der Zukunft

- ◆ Mittlerweile nicht mehr ausschließlich Selbsthilfegruppen, in denen sich Alkoholabhängige zusammenschließen, sondern in denen auch Drogenabhängige integriert werden müssen
  - ◆ Wie können Drogenabhängige in Selbsthilfegruppen integriert werden?
  - ◆ Wie können Mehrfachabhängigkeiten berücksichtigt werden?
- ◆ Zunehmend auch spezifische Angebote für Komorbiditäten und/oder anderes Suchtverhalten:
  - ◆ Essstörungen
  - ◆ pathologisches Spielen
  - ◆ PC/Internetsucht
- ◆ Angeleitete vs. Nicht-angeleitete Gruppen



*Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!*

*Quellen:*

- ◆ Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.
- ◆ Die Anfänge der Suchtkrankenhilfe: [www.rohde-berlin.com](http://www.rohde-berlin.com)